

Keine Enterokokken im Trinkwasser: Entwarnung

Messergebnis beruhte auf Fehlanalyse

Osterhofen/Moos. Hermann Gruber, Werkleiter von waldwasser, hat gestern in einer Pressemitteilung Entwarnung gegeben: Im Trinkwasser in Osterhofen und Umgebung sind keine Enterokokken enthalten.

Am Donnerstag war bei einer routinemäßigen Beprobung eine Einheit Enterokokken im Trinkwasser, das aus dem Wasserwerk in Moos stammt, festgestellt worden. Seitdem musste das Trinkwasser rechts der Donau abgekocht werden.

Proben aus allen vier Brunnen einwandfrei

Noch am Donnerstag wurden Proben vom Rein- und Rohwasser genommen. Bereits am Freitagabend und am Samstag lagen die internen Ergebnisse des eigenen Labors vor. „Die von jedem der einzelnen der vier Brunnen und den beiden Strängen zu unseren Hochbehältern genommenen Proben waren ohne Befund, also einwandfrei“, führt Gruber an.

Nummehr liegen die Ergebnisse des akkreditierten Labors vor. Auch diese Proben sind ohne Befund, „das heißt, es sind

keine Enterokokken im Trinkwasser!“, freut sich der Werkleiter.

„Wir gehen davon aus, dass es sich, beim Ergebnis vom Donnerstag um eine Fehlanalyse handelte! Auch wenn die Verbraucher Unannehmlichkeiten mit dem Abkochen des Wassers hatten, sind wir froh, so frühzeitig reagiert zu haben. Das zeigt, dass die Mechanismen des Verbraucherschutzes funktionieren“, so der Deggendorfer Landrat und Verbandsvorsitzende Christian Bernreiter, der sich gleichzeitig für das Verständnis und das umsichtige Handeln der Verbraucher bedankt.

Wasser muss nicht mehr abgekocht werden

Nach Rücksprache mit der Gesundheitsverwaltung am Landratsamt Deggendorf wird die Abkochenordnung ab sofort aufgehoben. Die Chlorung des Wassers wird ab sofort gestoppt, so dass ab voraussichtlich Dienstagabend, spätestens ab Mittwoch wieder das reine Naturprodukt beim Verbraucher ankommt. – oz